

BEGLEITPROGRAMM

Sonn- und Feiertagsführung um 11 Uhr

29. März / 12. April / 17. Mai / 7. Juni / 14. Juni / 12. Juli /
26. Juli / 13. September / 4. Oktober / 18. Oktober

Sonn- und Feiertagsführung um 15 Uhr

6. April / 26. April / 1. Mai / 25. Mai / 2. August /
6. September / 4. Oktober

Modellbauexperte im Gespräch um 16 Uhr

1. Mai / 2. August / 4. Oktober: Im Anschluss an die
Führung erzählt Thomas Krüger von der Entstehung
seines Staudenbahnmodells

Familienführung am Sonntag von 15–16.30 Uhr mit kreativem Teil

19. Juli / 16. August / 18. Oktober

Internationaler Museumstag, 17. Mai: Eintritt frei

Führung um 11 und 16 Uhr, Mit-Mach-Programm
mit Museumsrallye für Familien von 13–17 Uhr,
Klosterareal-Führung um 14 Uhr

Museumsfest, 21. Juni: von 10–17 Uhr

Mit buntem Begleitprogramm für Familien und Bewirtung,
Klosterareal-Führung um 14 Uhr,
Ausstellungs-Führung um 16 Uhr

Erzählcafé um 14.30 Uhr

mit Dr. Gertrud Roth-Bojadzhiev: Führung und anschließen-
der Austausch bei Kaffee, Tee und Gebäck
25. April / 12. Juni / 18. September
Kosten: 5,00 EUR inkl. Eintritt, nur mit Anmeldung

Kultur und Küche

Führung durch die Ausstellung und kulinarisches Menü von
Michael Haupt im Klosterstübli Oberschönenfeld
13. Juni (Sa.) / 7. August (Fr.) / 19. September (Sa.),
jeweils um 16 Uhr
Kosten: 29,90 EUR pro Person,
Teilnahme nur mit Anmeldung unter (0 82 38) 37 30,
auch auf Anfrage für Gruppen ab 12 Personen

Spielebogen für kleine Entdecker

Rundgang für Kinder mit Rätsel- und Zeichenaufgaben,
für 1,00 EUR an der Museumskasse erhältlich

Führungen für Gruppen auf Anfrage

Dauer: ca. 60 Min., Kosten: 30,00 EUR Erwachsene /
15,00 EUR Kinder (max. 20 TN) zzgl. Eintritt

Führungen für Schulklassen mit kreativem Gestalten

Dauer: 90–120 Min., Kosten: 4,50 EUR pro Schüler/-in
(inkl. Eintritt und Material)

Schwäbisches Volkskundemuseum

Oberschönenfeld

Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen

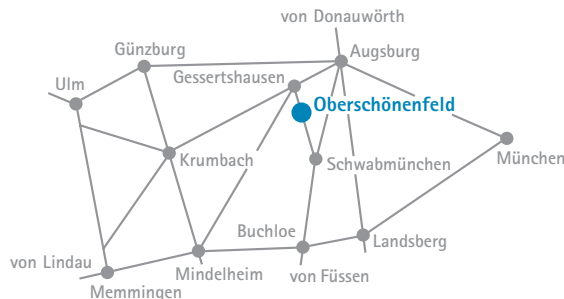
Tel. (0 82 38) 30 01-0 (Auskunft, Buchung)
Fax (0 82 38) 30 01-10
svo@bezirk-schwaben.de
www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr,
montags geschlossen, an allen Feiertagen geöffnet.
Für Gruppen auch nach Vereinbarung.

Hinweise

Historische Dampfplokkfahrten und Busshuttle zum Museum
siehe Tagespresse und Internet



Fotos:
S. 2: RBD Augsburg, Sammlung Hehl; Bearbeitung: Neonpastell GmbH
S. 3: Archiv Siegfried Baum
S. 4 oben: Krüger/Rothenfußer; S. 4 unten: Sammlung Langner

HÖCHSTE EISENBAHN!

Mobilität für alle?



Gestaltung: www.neonpastell.de

22. März bis 18. Oktober 2015
Schwäbisches Volkskundemuseum
Oberschönenfeld



www.bezirk-schwaben.de

HÖCHSTE EISENBAHN!

Mobilität für alle?

1840 – vor genau 175 Jahren – wurde die Bahnverbindung zwischen München und Augsburg eröffnet. Mit dieser Strecke wurde nicht nur die erste Ferneisenbahn in Bayern fertiggestellt, sondern zugleich der Beginn einer neuen Zeit eingeläutet. Die Ausstellung nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, den damit verbundenen Veränderungen nachzuspüren und die Besucher/-innen auf eine Reise in das Eisenbahnzeitalter in Bayern – speziell in Schwaben – mitzunehmen.

Innerhalb weniger Jahrzehnte entstanden zahlreiche weitere Bahnstrecken, und das neue Verkehrsmittel veränderte die Welt und den Alltag der Menschen nachhaltig. Die Eisenbahn ermöglichte eine bis dahin nie gekannte Mobilität. Reisen wurden nun für große Teile der Bevölkerung erschwinglich und ländliche Regionen wie das Allgäu für den Tourismus erschlossen. Insbesondere Güter konnten nun über weite Strecken schnell und günstig transportiert werden. Die Eisenbahn zählt somit auch zum Wegbereiter der Industrialisierung.

Nicht nur für die größeren Städte war der Bahnanschluss wichtig, auch kleinere ländliche Gemeinden wollten von den positiven Einflüssen eines eigenen Bahnhofs profitieren. Doch gerade dort kämpften die Lokal- und Nebenbahnen seit den 1950er-Jahren um ihre Existenz, da immer mehr Menschen sich ein eigenes Auto leisten konnten. Manche Strecken wurden als unrentabel stillgelegt. Ein Beispiel ist die Staudenbahn zwischen Gessertshausen und Türkheim, deren täglicher Personenverkehr zwischen 1908 und 1912 begann und zwischen 1982 und 1991 wieder eingestellt wurde. Mittlerweile wird nach jahrelangen Diskussionen ihre Reaktivierung, über gelegentlichen Ausflugsverkehr hinaus, immer wahrscheinlicher.

Für die Menschen rund um die Eisenbahn hat sich in den letzten 175 Jahren viel verändert: Die ersten Dampfzüge beförderten die Reisenden in vier Klassen und fuhren mit rund 25 km/h durch die Landschaft, heute bringen moderne ICEs die Fahrgäste mit über 200 km/h ans Ziel. War damals kein Zug ohne Heizer unterwegs, sind heute Systemelektroniker gefragt. Und brachten die Menschen vor 175 Jahren dem neuen Verkehrsmittel noch eine Mischung aus Begeisterung und Skepsis entgegen, fahren heute zahlreiche Pendler täglich ganz selbstverständlich mit der Bahn zur Arbeit. So beleuchtet die Ausstellung in gezielten Ausblicken in die Gegenwart auch den Wandel, den die Eisenbahnreise bis heute vollzogen hat.



Ungebrochen ist die Faszination von Modelleisenbahnen. Aus den einstigen Spielzeugbahnen entwickelten sich begehrte Sammlerstücke, die kleine und große Liebhaber faszinieren. Ein Blickfang der Ausstellung ist das Modell eines Teilstückes der Staudenbahn rund um den Bahnhof Fischach im Maßstab 1 : 87, nachgebaut mit viel Liebe zum Detail!

Ergänzt um einen Erlebnistrunkgang für Kinder und Mitmachstationen für Groß und Klein, bietet die Ausstellung viele Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden und sich in vergangene Zeiten hineinzusetzen.

